

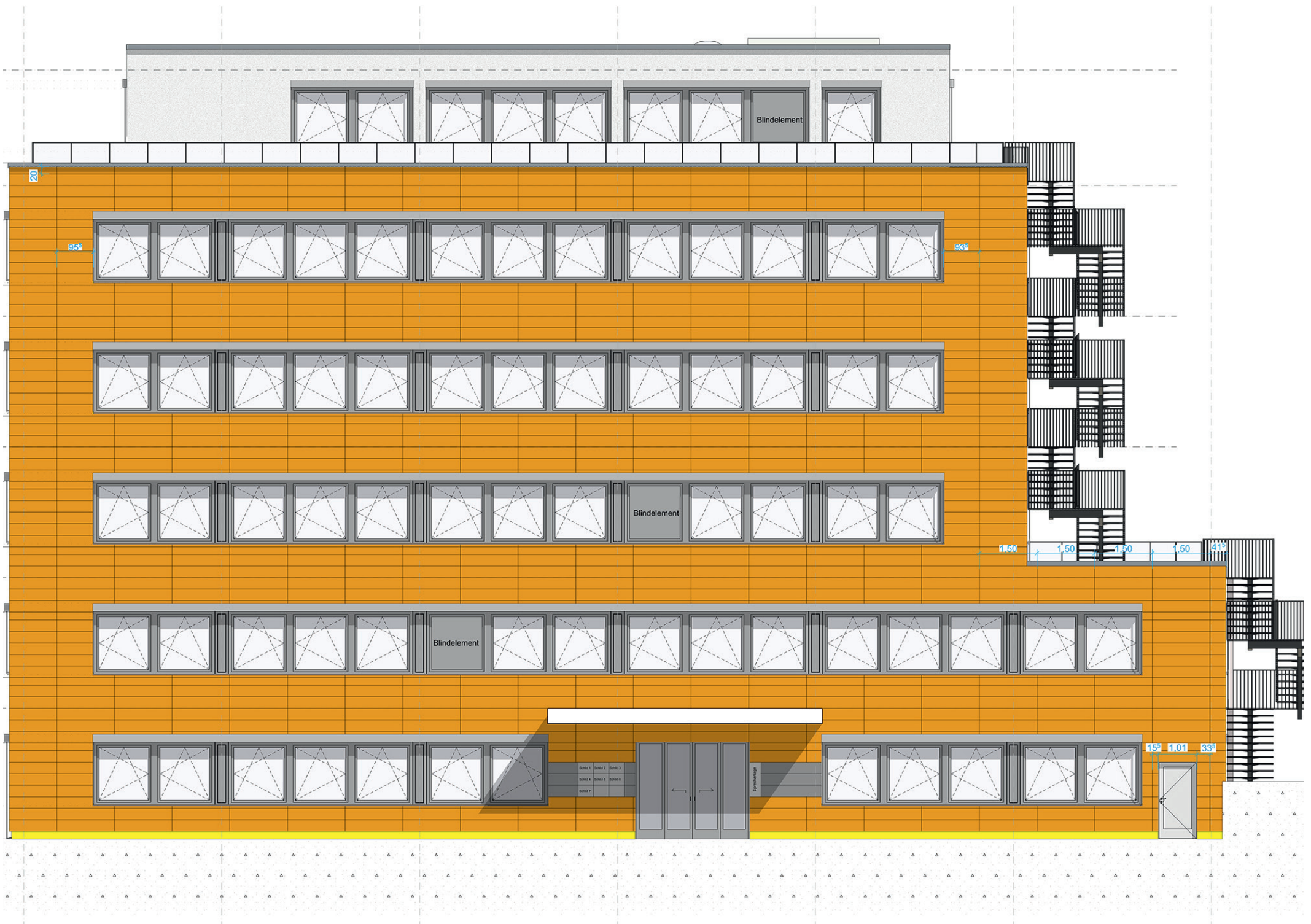


BLICKPUNKT WOLFENBÜTTEL *

AUSGABE 35 | November 2020

AKTUELLES UND INTERESSANTES AUS DEM KONZERN STADT

WWW.WOLFENBUETTEL.DE



So soll das zweite Ärztehaus einmal aussehen.

Med 51:

Zweites Ärztehaus nimmt Formen an

Wolfenbüttel. Knapp ein Jahr ist seit dem ersten Spatenstich vergangen. Nun konnten die Bau-schaffenden, Investoren und künftigen Mieter auf dem Gelände des Städtischen Klinikums gemeinsam das Richtfest des zweiten Ärztehauses feiern. Ein Investitionsvolumen von sechs Millionen Euro, sechs Etagen und eine Nutzfläche von 2.400 Quadratmetern – das sind die Eckdaten des neuen Ärztehauses. Bauherr ist die ME GmbH, deren Geschäftsführer, Dr. Jut-

ta Wiesner und Dr. Detlef Kimmling, zum Richtfest einladen.

„Die fast schon normalen Schwierigkeiten bei einem Bauvorhaben dieser Größenordnung im Bereich Genehmigung, Planung und Ausführung konnten alle gelöst werden“, freute sich Kimmling. Parallel dazu sei es gelungen, eine sehr gute Mischung an zukünftigen Nutzern für das Haus zu gewinnen, die das Angebot im ersten Ärztehaus perfekt abrunden.

So wird der Pflegedienst „sunshine“ in Zukunft eine solitäre Kurzzeitpflege mit 16 Plätzen sowie eine Tagespflege mit 20 Plätzen im Erdgeschoss und der ersten Etage des neuen Ärztehauses anbieten.

„Unser Pflegedienst wird auch weiterhin im „Med 51!“ ansässig sein. Der Neubau des zweiten Ärztehauses bot uns jedoch die Möglichkeit einer Erweiterung unserer Räumlichkeiten und unseres Angebotes“, erklären die „sunshine“-Geschäftsführerin-

nen Kathrin Ebeling und Claudia Huber.

Axel Burghardt, Geschäftsführer des Städtischen Klinikums, verwies im Rahmen des Richtfestes vor allem auf die zu nutzenden Synergieeffekte: „Durch die räumliche Nähe lassen sich für alle Beteiligten Vorteile entwickeln, insbesondere für die Patienten.“ So werde älteren Patienten nach einer Behandlung im Klinikum dann bei Notwendigkeit die Option geboten, die Kurzzeitpflege in unmittelbarer Nähe als

Übergangsphase für die Rückkehr in die eigenen vier Wände zu nutzen. „In der Kurzzeitpflege bestehen momentan Unterkapazitäten, daher freuen wir uns über das neue Angebot. Selbstverständlich kooperieren wir auch weiterhin gern mit allen Pflegeeinrichtungen, die diese wichtige Leistung anbieten“, so Burghardt, der betont, dass diese Kooperationen seit jeher sehr gut funktionieren würden. Darüber hinaus sei der Neubau ein weiterer Schritt zur Etablierung als koop-

eratives Gesundheitszentrum für die Region. Daher werde das Städtische Klinikum auch die Flächen des Erdgeschosses sowie der ersten, vierten und fünften Etage ankaufen. Das Erdgeschoss und die erste Etage werden dann an „sunshine“ vermietet.

In der zweiten Etage wird zukünftig die allgemeinmedizinische Praxis Dr. Schallock ansässig sein, deren Ärzte momentan

Weiter nächste Seite.



Zum Richtfest hatten sich Bauschaffende, Investoren und zukünftige Mieter auf der Dachterrasse des zweiten Ärztehauses eingefunden.

Fotos: Städtisches Klinikum Wolfenbüttel

Fortsetzung von Seite 1. noch in anderen Räumen am Neuen Weg praktizieren. Ebenfalls im zweiten Stock soll die urologische Zweigpraxis aus dem Schlosscarree in Braunschweig eröffnen, die eine Kooperation mit dem Neurologen Dr. Ahl plant.

Als weitere Mieter wurden die Zahnärzte Gunter Hagemann und Dr. Linus Gödeke vorgestellt, die eine Doppelpraxis im dritten Obergeschoss eröffnen werden. Hinzu kommt laut Kimmling eine sogenannte Pathologie-Portalpraxis – betrieben von Dr.

Markus Lütge aus Salzgitter, in welcher die Untersuchung von Gewebeproben vorgenommen werde. In der vierten Etage befinden sich dann die Räumlichkeiten der multimodalen Schmerztherapie des Städtischen Klinikums und die Praxis des Anäs-

thesisten und Schmerztherapeuten Dr. Nils Beiser.

Komplettiert wird das zweite Ärztehaus mit der betriebsärztlichen Praxis der Konzernunternehmen der Stadt Wolfenbüttel unter der Leitung von Frau

Dr. Hueck, die im Penthouse im fünften Stock untergebracht wird. „Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass diese Praxis einen der schönsten Blicke über Stadt und Land in Wolfenbüttel bietet“, so Kimmling. Auf gleicher Ebene wird auch der Be-

triebsrat des Städtischen Klinikums sein künftiges Domizil finden.

Sollte es im Rahmen des Innenausbau zu keinen größeren Verzögerungen kommen, so rechnen die Bauherren mit einer Eröffnung im kommenden März/April 2021.

Kooperation bringt neue Möglichkeiten für Schmerzpatienten

Wolfenbüttel. Seit dem 1. Juli dieses Jahres haben Menschen mit chronischen Schmerzen in der Praxis für Schmerzmedizin am Neuen Weg 51 unter Leitung von Dr. Nils Beiser die Möglichkeit, den Weg in ein Leben ohne Schmerzen einzuschlagen. Dank der Kooperation mit der multimodalen stationären Schmerztherapie im Städtischen Klinikum ergeben sich für die Patienten somit neue, individuelle Therapiemöglichkeiten.

„Patienten mit chronischen Schmerzen, die nicht sta-

tionär behandelt werden möchten beziehungsweise müssen, haben nun eine weitere Option, ihrer Schmerzen Herr zu werden“, erklärt Dr. Nils Beiser.

Doch auch für Schmerzpatienten, die die Wartezeit auf ihre stationäre Behandlung überbrücken oder eine Weiterbehandlung nach ihrem stationären Aufenthalt benötigen, sei die Praxis am Neuen Weg 51 der richtige Anlaufpunkt, so der Leiter. Anders als in der stationären Schmerztherapie

können die Patienten direkt vorstellig werden. Eine Überweisung sei jedoch gern gesehen.

„Alle Patienten mit anhaltenden Schmerzen, von Kopf-, Rücken- bis zum Tumorschmerz, die durch die normale Rastertherapie gefallen sind, sind bei uns richtig“, beschreibt Beiser seine typischen Patienten. Nach einer eingehenden Befragung beziehungsweise Untersuchung, erfolgt zu Beginn der Behandlung mitunter noch eine Medikamentenoptimierung, ehe die weiteren

Maßnahmen koordiniert werden, so Beiser. Das Behandlungsspektrum reicht von konventionellen Verfahren wie Spritzentherapien über Akupunktur bis zur Chirotherapie.

„Die Behandlung kann der Eintritt in die stationäre Behandlung sein“, erklärt Beiser, der auch weiterhin das Zepter in der stationären multimodalen Schmerztherapie des Klinikums in der Hand halten wird.

Möglich wird dies durch die Kooperation mit dem


Städtischen Klinikum. „Da ich auch weiterhin im Klinikum als Mitbehandler tätig bin, und wir somit ohnehin an einem Strang ziehen, haben die Patienten in beiden Einrichtungen einen direkten Ansprechpartner, was für die Therapie natürlich von Vorteil ist“, erläutert der Facharzt für Anästhesiologie.

Praxisbesuch in Zeiten von Corona

„Ambulant wie stationär arbeiten wir nach den Standards des Rob-

ert-Koch-Instituts“, so Beiser. Jeder Patient, der stationär aufgenommen wird, werde vorab getestet. Das Testergebnis liege meist innerhalb weniger Stunden vor. „Schmerzpatienten können jederzeit zu uns kommen und müssen keine Angst vor einer möglichen Ansteckung mit dem Coronavirus haben“, unterstreicht der Mediziner das etablierte Hygienekonzept. Die Praxis für Schmerzmedizin ist in den Räumlichkeiten der ehemaligen Moreno-Schule am Neuen Weg 51 untergebracht.





**Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel**

Gesundheitszentrum für die Region

Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen



Unser Spektrum:

- Kardiologie
- Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie
- Orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Anästhesie, Operative Intensiv- und Rettungsmedizin
- Physikalische Therapie – Medico
- Sozialberatung und Pflegeüberleitung

Wir sind zertifiziert:

- Darmzentrum
- Lokales Traumazentrum
- Hernienzentrum

Wir bilden aus:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Koch/Köchin



Dr. Nils Beiser, Leiter der neuen Praxis für Schmerzmedizin am Neuen Weg 51, und Dr. Tobias Jüttner, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin am Städtischen Klinikum, freuen sich, durch die Kooperation ihren Patienten neue Therapiemöglichkeiten bieten zu können.

Foto: Städtisches Klinikum Wolfenbüttel



Einschränkung der Besuchsmöglichkeiten im Städtischen Klinikum:

Nur noch ein Besucher am Tag pro Patient

Wolfenbüttel. Auch in unserer Region steigen die Corona bedingten Infektionszahlen seit einiger Zeit wieder kontinuierlich an. Dies hat nun auch Auswirkungen für die Besucher und Patienten des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel. So dürfen Patienten nur noch einen Besucher pro Tag empfangen. Dies teilt das Städtische Klinikum in einer Pressemitteilung mit.

Erst seit Ende Mai sind laut Niedersächsischer Corona-Verordnung wieder Patientenbesuche in Pflegeheimen und Krankenhäusern erlaubt. „Auch bei uns war die Freude über die Rückkehr der Besucherinnen und Besucher groß, tragen Kontakte und Zuneigung sowie zwischenmenschliche Interaktion doch einen wichtigen Teil zur Genesung bei“, blickt Axel Burghardt, Geschäftsführer des Städtischen Klinikums, auf das Ende der ersten Pandemiewelle zurück. Doch mit den steigenden Infektionszahlen in unserer Region steigt auch das Risiko einer Infektion für Patienten und Mitarbeiter im Wolfenbütteler Klinikum. „Es ist unsere Aufgabe, die gesundheitliche Versorgung der Region dauerhaft aufrechtzuerhalten“, so der Geschäftsführer.

Nur noch ein Besucher am Tag pro Patient erlaubt

Daher werden ab Samstag, 24. Oktober, die Be-

suchsmöglichkeiten eingeschränkt. „So wichtig der soziale Kontakt für unsere Patienten ist, so sehr müssen wir auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter im Blick haben und Infektionsmöglichkeiten minimieren“, erklärt Prof. Dr. Dirk Hausmann, Ärztlicher Direktor des Städtischen Klinikums. Dafür müsse man nun einen Schritt zurückgehen. Jeder Patient dürfe nur noch einen Besucher am Tag empfangen. „Stimmen Sie sich in den Familien ab, wer den Angehörigen besuchen soll“, empfiehlt der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie.

Um die Patienten- und Besucherströme wie bisher bestmöglich voneinander zu trennen und mit Blick auf die Einhaltung der bestehenden hohen Sicherheits- und Hygienevorkehrungen, sind Besuche weiterhin lediglich in der Zeit von 16 bis 18 Uhr möglich. Jeder Besucher erhält im Eingangsbereich des Klinikums einen Mund-Nase-Schutz, welcher die gesamte Zeit des Aufenthalts getragen werden muss.

„Der Großteil der Gäste verhält sich vorbildlich und beherzigt die Regeln“, so Burghardt. So sei das Händedesinfizieren beim Betreten des Klinikums, die Einhaltung der Abstandsregelung sowie die Hust- und Niesetikette bei vielen Bürgerinnen und Bürgern in Fleisch und Blut übergegangen. Weiterhin sind die Gäste dazu

verpflichtet, ihren vollständigen Namen, Adresse und Telefonnummer aus Gründen der Nachverfolgung von Infektionsketten anzugeben. Dies wird vor dem Betreten des Krankenhausgebäudes bei der behördlich vorgeschriebenen Einlasskontrolle mit Unterstützung des dort eingesetzten Personals erledigt. „Die Unterlagen werden dann drei Wochen aufbewahrt und anschließend selbstverständlich vernichtet“, beschreibt der Geschäftsführer das Prozedere.

Abweichende Regelungen in der Geburtshilfe

und bei Palliativpatienten

Lebenspartner von schwangeren Frauen dürfen auch weiterhin bei der Entbindung dabei sein. Ebenso wie die Besucher von Palliativpatienten sind auch sie nicht an die geltenden Besuchszeiten gebunden. Der Besuch von Palliativpatienten durch Angehörige beziehungsweise nahestehende Personen wird individuell in Absprache mit der jeweiligen Station geregelt.

Die Beschränkung der Besuchsmöglichkeiten stellt jedoch ein fragiles

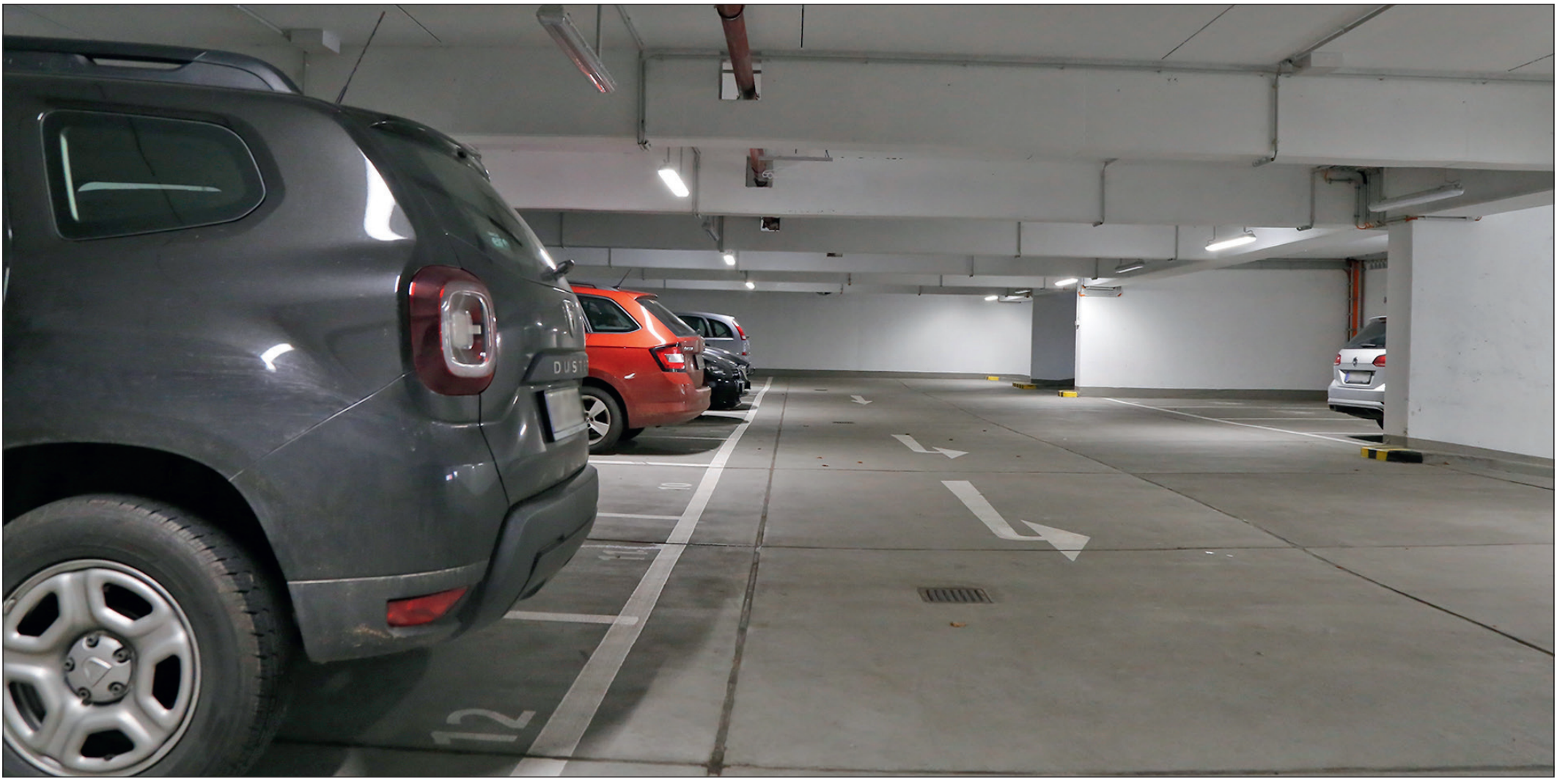
Konstrukt dar. „Ein signifikanter Anstieg der Infektionszahlen und entsprechende Änderungen der Niedersächsischen Corona-Verordnung können in Zukunft wieder zu einem generellen Besuchsverbot führen“, so Burghardt. Man habe das Infektionsgeschehen jederzeit im Blick und könne innerhalb kürzester Zeit reagieren. Zudem stehe das Klinikum im regelmäßigen Kontakt mit dem Gesundheitsamt des Landkreises, erklärt der Geschäftsführer.

Hausarzt als erster Anlaufpunkt

Besucher, die Erkältungssymptome bei sich oder Personen ihres Haushalts feststellen, sollten zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter im Zweifel von einem Besuch des Klinikums absehen. „Kontaktieren Sie ihren Hausarzt oder den rund um die Uhr erreichbaren hausärztlichen Notdienst.

So unterstützen Sie uns, den Corona-Patienten zu helfen, die eine stationäre Behandlung benötigen“, richtet der Ärztliche Direktor des Klinikums einen abschließenden Appell an die Bürgerinnen und Bürger der Region.





Helle und breite Parkbuchten stehen im Parkhaus Schulwall für die Fahrzeuge zur Verfügung.

Parkhaus Schulwall bietet auch attraktiven Nachttarif:

188 Parkplätze in der Innenstadt

Seit Mai 2020, ist das Parkhaus Schulwall im „Löwentor“ in Betrieb. 188 Parkplätze in zentraler Innenstadtlage stehen dort zur Verfügung. Den Betrieb haben – wie beim Parkhaus Rosenwall – die Stadtbetriebe Wolfenbüttel übernommen.

Mit der Eröffnung des Parkhaus Schulwall wurde nun auch ein wichtiger Aspekt der Umgestaltung des Schlossplatzes abgeschlossen. Damit wird in zentraler Innenstadtlage Wolfenbüttels ein sehr attraktives Parkplatzangebot für alle Einheimischen und auswärtigen Gäste offeriert.

Das Parkhaus Schulwall wurde im Zuge des Neubaus der Immobilie Löwentorkernsaniert. Es wurde, um heutigen Bedürfnissen zu entsprechen, hell, großzügig und modern gestaltet. Das neue Parkhaus Schulwall bietet insgesamt 188 Stellplätze mit einer bequemen Breite von mindestens 2,45 Metern.

Von den 188 Stellplätzen sind:

- fünf Behindertenparkplätze (Breite zirka 3,50 Meter),
- 21 Familienstellplätze: (Breite zirka 2,90 Meter),
- vier Smart-Stellplätze: (Breite zirka 2,45 Meter aber verkürzte Länge)
- drei Stellplätze für E-Autos mit Lademöglichkeit

Entsprechend der zentralen Lage und der modernen Ausstattung beträgt das Park-

entgelt während der Hauptfrequenzzeiten (Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr) 1,20 Euro für die angefangene Stunde. In den Randzeiten (Montag bis Samstag 8 bis 10 Uhr und 18 bis 22 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen wird ein Entgelt in Höhe von nur 0,60 Euro je angefangene Stunde erhoben.

Das Parkhaus hat durchgängig von 6 Uhr früh bis 1 Uhr nachts geöffnet. Das ist länger als an den meisten Parkstandorten von Großstädten. Die Ausfahrt bei Nachtnutzung ist auch zwischen 1 und 6 Uhr problemlos möglich.

Das bedeutet, dass das Parkhaus durchgängig 24 Stunden am Tag zum Parken zur Verfügung steht. Hierfür wird in der Zeit von 22 Uhr bis 8 Uhr ein Parkentgelt von lediglich 0,20 Euro je angefangene Stunde verlangt. Mithilfe des Parktickets kann das abgestellte Fahrzeug auch in der Nacht aufgesucht und das Parkhaus verlassen werden. Dieses Angebot dürfte insbesondere für Bewohner der Innenstadt interessant sein, vor allem im bevorstehenden Winter.

An mehreren Tagen kostenloses Schnupper-Parken im Parkhaus Schulwall

Die Stadtbetriebe Wolfenbüttel geben an mehreren Tagen im November und Dezember ihr neues Parkhaus Schulwall,

direkt neben dem Löwentor, noch einmal zeitweise zum kostenlosen Parken frei. Unter anderem wird an drei Samstagen im November, dem 7., 14. und 21. November 2020 jeweils vormittags von 6 bis 11 Uhr kostenloses Parken angeboten. „Dies ist eine Aktion, mit der wir den traditionsreichen Wolfenbütteler Wochenmarkt in diesen schwierigen Zeiten unterstützen möchten“, so Matthias Tramp und Knut Foraita, Geschäftsführer der Stadtbetriebe Wolfenbüttel.

An den vier langen Adventssamstagen, dem 28. November, 5., 12. und dem 19. Dezember 2020 können Besucher dann nachmittags von 13 bis 18 Uhr frei parken. Gerade in der Vorweihnachtszeit ist das Parken dort sehr bequem und man ist schnell in der Innenstadt, um Weihnachtseinkäufe zu erledigen.

Bereits im August hatte es an zwei Wochenenden freies Parken im Parkhaus Schulwall gegeben. Dieses wurde sehr gut genutzt, um zentral zu parken, ohne lange nach einem Parkplatz suchen zu müssen. 188 moderne und helle Stellplätze freuen sich auf die Besucher. Das Parkticket ist wie gewohnt am Kassensystem zu entwerfen. Die genannten Schnupper-Zeiten werden nicht berechnet. Bleiben Sie länger oder kommen Sie früher, kostet nur die darüber hinausgehende Zeit die Parkgebühren. Der Rest wird geschenkt.

| P Parkgebühren: | |
|--|-----------|
| Tagestarif (Mo-Sa) | 1,20 Euro |
| 10:00-18:00 Uhr: Je angefangene Std. | |
| Morgen- und Abendtarif (Mo-Sa) | 0,60 Euro |
| 08:00-10:00 und 18:00-22:00 Uhr | |
| Nachttarif (Mo-Sa, Sonn- und Feiertag) | 0,20 Euro |
| 22:00-08:00 Uhr | |
| Sonn- und Feiertagtarif | 0,60 Euro |
| 08:00-22:00 Uhr | |
| 22:00-08:00 Uhr | 0,20 Euro |

Stadtbetriebe Wolfenbüttel • Telefon: 05331 408-0



Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Bürgermeister Thomas Pink (V.i.S.d.P), Marian Hackert, Kerstin Hecker, Thorsten Raedlein

Bildmaterial:

Falls nicht anders angegeben: Stadt Wolfenbüttel, Klinikum Wolfenbüttel, Stadtwerke Wolfenbüttel, pixabay.de

Gestaltung:

Stadt Wolfenbüttel

Druck:

Druckhaus Oppermann, Rodenberg

Vertrieb:

Vollbeilage im Schaufenster Wolfenbüttel

E-Mail:

blickpunkt@wolfenbuettel.de



Mit attraktiven Öffnungszeiten und Preisen ist das Parkhaus auch ideal für Nachtparker – insbesondere im Winter.

Stadtwerke Wolfenbüttel informieren über CO₂-Bepreisung:

Die Wärmewende kommt jetzt



Die Bundesregierung will den Treibhausgas-Ausstoß wirksamer reduzieren. Bis Mitte des Jahrhunderts soll Deutschland CO₂-neutral sein.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, wird die CO₂-Bepreisung ab 2021 auf die Bereiche Verkehr und Gebäude ausgeweitet. Die Umweltwirkung von Heizen und Autofahren bekommt damit jetzt auch ein Preisschild. So sollen Bürger und Unternehmen motiviert werden, klimaschonende und effizientere Technologien, wie etwa Wärmepumpen oder Elektromobilität, einzusetzen.

CO₂-Bepreisung für fossile Energieträger

Der Umstieg wird mit dem bereits 2019 verabschiedeten Brennstoff-Emissionshandels-Gesetz (BEHG) gezielt gesteuert. Ganz konkret ist es so geregelt, dass sogenannte Inverkehrbringer – wie die Stadtwerke Wolfenbüttel

– ab dem neuen Jahr Emissionszertifikate für fossile Energieträger erwerben müssen. Dadurch wird sich der Preis der Brennstoffe, wie etwa für Öl und Erdgas, erhöhen.

Die Kosten pro Tonne CO₂ sind gesetzlich festgelegt: 2021 kostet eine Tonne Emissionsrecht 25 Euro. Der Preis steigt jährlich bis 2025 schrittweise auf 55 Euro pro Tonne. Die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung werden 1:1 an den Staat durchgereicht.

Energiebedarf von Gebäuden muss sinken

Momentan stammen rund die Hälfte der jährlichen CO₂-Emissionen in Deutschland aus der Beheizung von Gebäuden. Das muss sich in den nächsten 30 Jahren ändern. Denn bis dahin soll der Energiebedarf von Häusern um 80 Prozent im Vergleich zu 1990 sinken. Das kann nur gelingen, wenn nach und nach die mit

fossilen Energieträgern betriebenen Heizungsanlagen aus den Kellern verschwinden. So gilt ab dem 1. Januar 2021 auch für den Gebäudebereich: Wer Treibhausgase ausstößt, bezahlt dafür. Öl und Gas zum Beispiel sind fossile Brennstoffe. Bei Gas entsteht jedoch rund ein Viertel weniger Kohlendioxid als bei Öl.

Ökostrom und E-Mobilität machen es vor

Der Stromsektor macht es vor: Schon heute beträgt der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland 48 Prozent – Tendenz steigend.

Die Stadtwerke Wolfenbüttel setzen verstärkt auf Stromprodukte mit 100 Prozent Ökostrom aus TÜV SÜD zertifizierten Anlagen erneuerbarer Energien. Mit den Stromtarifen WF-start, WF-eco, WF-eco24, WF-regio und WF-web erhalten Kunden damit nahe-

zu klimaneutraler Energie. Wer Kunde im WF-natur ist, leistet darüber hinaus einen Beitrag für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien.

Auch die Verkehrswende wird vorangetrieben. Millionenschwere Förderprogramme wie der Umweltbonus sollen die Bürger motivieren, vom Verbrennungsfahrzeug auf einen klimaschonenderen Antrieb umzusteigen. Lokale Energieversorger wie die Stadtwerke Wolfenbüttel unterstützen dabei mit dem kontinuierlichen Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur. „Als kommunales Unternehmen gehen wir voran und forcieren den Ausbau der E-Mobilität. Sowohl bei Geschäftskunden, im öffentlichen Raum oder bei Privatpersonen – wir haben die passende Lösung“, sagt Vera Steiner, kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke Wolfenbüttel. Die Stadtwerke gehen die Energiewende mit Blick auf den Klimaschutz umfassend an: bei Strom, Verkehr und Wärme.

Der Gutschein für Wolfenbüttel

**Vielfalt verschenken und
vor Ort einkaufen
- erhältlich in der Tourist-Info -**



Hier können Sie Ihren Wolfenbüttel-Gutschein einlösen:

Kulinarik

Barrique Wolfenbüttel
BlütenZauber – *Café*
Celik's Delikatessen
Denver's – Craftbeer-Brauerei & Feinkostladen mit Tee
Fleischerei Heine
Kaffeezeit – *Café*
Käseleckerland
KOMMessen – *international*
KOMM Beachclub - *international*
Kornblume Naturkost
l'Oliveto – *italienisch*
Pantopoleio – *griechisch*
Piccolo da Angelo – *italienisch*
Ratskeller – *deutsch/international*
Restaurant im Hotel »Waldhaus« – *deutsch*
Restaurant im Parkhotel »Altes Kaffeehaus« – *deutsch*
Richter Altstadtbacker - *alle Filialen*
Röber Gourmetmarkt
Schloss Schänke – *deutsch*
Treccino Rösterei – *Café*
Vinum Italicum – *italienisch*
Weltladen
Wolfenbütteler Tortenkultur – *Café*
Zimmerhof 13 - *Bar-Café*
Zum Glück – *deutsch/österreichisch*

Freizeit & Hobby

BBB Hookah Store
brettsport.de – *SUP-Touren*
Buchhandlung Steuber
Bücher Behr
denver's Fotografie
einfach königlich – *Stoffe und Zubehör*
Entdeckerladen – *Spielzeug*
Fingerhut Stoffe & Nähmaschinen
First Reisebüro Schmidt
FLEWO Elektronik
KOMMsport – *Tennis, Squash, Kegeln*
Sporby – *Autorennbahnen & Modellbau*
T-Shirt-Schmiede – *Textildruck*
Tourist-Info
Theaterkasse
Waffen-Meyer – *Jagd- und Anglerzubehör*

Gesundheit & Kosmetik

Colimex Naturkosmetik
HautSache Beauty & Wellness
Monika Burghardt – *Praxis für Naturheilkunde*
Sanitätshaus Glawé
Treffpunkt Physio
Wolf Apotheke

Optik

Apollo Optik
Behrens Optik

Brillen Optik Posimski
Hanssen by Herr Lutz
Kaune Optik
Pro Optik

Wohnen

BlütenZauber – *Blumen & Dekoration*
Gärtnerei Dürkop
Messer-Meyer – *Haushalt*
Möbel Balzer
Möbelhof Adersheim
natürlich NORDISCH - *Dekoration*
Polsterei Kraftschik – *Vintage Shop*
Vitrine – *Haushalt*
Weltladen

Einkaufszentrum FORUM

BY MY NAIL Nagelstudio
Café 1770
Deichmann
E-Center
ernsting's family
Expert
FORUM-Apotheke
Foto-Klapproth
Friseur Klier
k kiosk
McDonald's
Mister*lady – *junge Mode*
ORION

OrthoFit Schuhtechnik
O2
PFI Lehrinstitut
Rossmann
Schlüsseldienst Oppermann
SUMI – *Sushi*
Takko Fashion
Tele Pizza

Mode & Accessoires

Bonita – *Damenmode*
Cecil – *Damenmode*
Celia – *Damenmode*
dieTraumgestalterin – *Accessoires*
Engbers – *Männermode*
Erdbrink & Vehmeyer – *Männermode*
Exquisites von Julia – *Damenmode*
Fashion 4 Kids – *Kindermode*
Gerry Weber – *Damenmode*
Goldschmiede Prunkstücke
Hosen und Jeanshaus
Kult – *junge Mode*
Stahlmann – *Männermode*
Street One – *Damenmode*
Tamaris Store – *Schuhe*
Unik – *Damenmode*
W&H Moden – *Damenmode*
Waldow Sportswear – *Freizeitmode*
Wäscheline – *Unterwäsche*

